



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christoph Skutella FDP**
vom 26.10.2021

Kompensierung der CO₂-Emissionen in Sichuan durch das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Bezugnehmend auf die Beantwortung der Frage 2b der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Christoph Skutella (FDP) vom 20.04.2021 betreffend „Aktueller Stand zur klimaneutralen Staatsverwaltung“ (Drs. 18/16892) frage ich die Staatsregierung:

1. Kosten 2
 - a) Wie teuer waren die erworbenen Zertifikate für das Programm „Sauberes Biogas für Kleinbauernhaushalte“ in Sichuan? 2
 - b) Warum wurden die verbleibenden Emissionen nicht durch den Erwerb von Zertifikaten aus dem Europäischen Emissionshandel ausgeglichen? 2
2. Vergleichsangebote 2
 - a) Welche unterschiedlichen Angebote hat das StMUV für ihre CO₂-Emissionen in den Jahren 2018 und 2019 eingeholt? 2
 - b) Welche Kriterien des StMUV waren letztendlich entscheidend für den Zuschlag für das Sichuan Rural Poor-Household Biogas Programm? 2
3. Nachhaltigkeit des Projekts 2

Wie wird durch den CDM (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung bzw. Clean Development Mechanism) sichergestellt, dass die Biogasanlagen in China auch nach ihrem Anrechnungszeitraum für ausländische Emissionen (Ende 2025) genutzt werden können (z. B. aufgrund notwendiger Wartungen)? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 16.11.2021

1. **Kosten**

a) **Wie teuer waren die erworbenen Zertifikate für das Programm „Sauberes Biogas für Kleinbauernhaushalte“ in Sichuan?**

Die Zertifikate für das Sichuan Haushaltsbiogasprogramm wurden für rd. 4,6 Euro je Emissionsminderungsgutschrift (1 t CO₂) erworben.

b) **Warum wurden die verbleibenden Emissionen nicht durch den Erwerb von Zertifikaten aus dem Europäischen Emissionshandel ausgeglichen?**

In Anlehnung an die Klimaneutralstellung von Dienstreisen der Bundesregierung hat das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) bei der Ausschreibung auf die Einhaltung zusätzlicher Nachhaltigkeitskriterien abgestellt. Die im Europäischen Emissionshandel gehandelten Emissionsminderungszertifikate dienen zur Erfüllung der jährlichen Abgabepflicht für emissionshandelspflichtige Anlagen.

2. **Vergleichsangebote**

a) **Welche unterschiedlichen Angebote hat das StMUV für ihre CO₂-Emissionen in den Jahren 2018 und 2019 eingeholt?**

Unter Berücksichtigung von Mindestanforderungen für die Qualität der Emissionsminderungsgutschriften (z. B. GS CDM – Gold Standard Clean Development Mechanism – und bevorzugt weitere Nachhaltigkeitskriterien) hat das StMUV vier Anbieter von Zertifikaten für Klimaschutzprojekte zur Angebotsabgabe aufgefordert. Es gingen Angebote nach dem Gold Standard VER (Voluntary/Verified Emission Reduction) und dem Gold Standard CDM ein.

b) **Welche Kriterien des StMUV waren letztendlich entscheidend für den Zuschlag für das Sichuan Rural Poor-Household Biogas Programm?**

Entscheidend für den Zuschlag war die Einhaltung der Mindestanforderungen in der Ausschreibung. Es handelt sich um Zertifikate nach dem CDM Gold Standard. Mit dem Projekt wird über den Klimaschutzbeitrag hinaus ein Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele geleistet. Damit ist eine Zertifizierung der Emissionsminderungen unter dem Dach der UN-Regeln sichergestellt. Teil der Prüfung von Projekten im CDM ist insbesondere die Bestätigung der Zusätzlichkeit. Damit wird sichergestellt, dass ohne den CDM-Mechanismus die Emissionsminderungen nicht erzielt worden wären.

3. **Nachhaltigkeit des Projekts**

Wie wird durch den CDM (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung bzw. Clean Development Mechanism) sichergestellt, dass die Biogasanlagen in China auch nach ihrem Anrechnungszeitraum für ausländische Emissionen (Ende 2025) genutzt werden können (z. B. aufgrund notwendiger Wartungen)?

Über die Nutzung (und die Durchführung notwendiger Wartungen) nach Auslaufen des CDM entscheiden die Haushalte als Eigentümer der Anlagen.

Das UN-Programm of Activities hat seine Emissionsminderungsperiode unter CDM und GS bis zum 10. April 2026 verlängert. Bis Ende Juni 2021 konnte das Biogasprojekt eine Treibhausgasmindernng von rd. 6,7 Mio. t CO₂-Äquivalenten realisieren.